

PROGRAMM

1. TEIL

J. Strauss Jr.

Der Zigeunerbaron
»Ouvertüre«
»Arie der Saffi „So elend und so treu“«

Eine Nacht in Venedig
»Sei mir begrüßt, du holdes Venedig!«

Wiener Blut
»Duett „Wiener Blut“«

»Kleiner Wiener Marsch«

Giuditta
»Meine Lippen sie küssen so heiß«
»Freunde, das Leben ist lebenswert«

Graf von Luxemburg
»Walzer-Intermezzo«

Das Land des Lächelns
»Duett „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“«

PAUSE

2. TEIL

Paul Lincke

Frau Luna
»Ouvertüre«

Franz Lehár

Die lustige Witwe
»Wie eine Rosenknospe«
»Duett „So kommen Sie!...ich bin
eine anständ'ge Frau“«

Erich Kálmán

Die Csárdásfürstin
»Intermezzo«
»Heia, heia in den Bergen«

Franz Lehár

Kaiserin Josephine
»Schön ist der Tag«
»Ballett«

Das Land des Lächelns
»Dein ist mein ganzes Herz«



Vorschau

SILVESTER KONZERT 2018

Montag | 31.12.2018 | 19 Uhr
Laeishalle, Großer Saal

Anna Skryleva Chefdirigentin
Mine Yücel Sopran

Mit Werken von Bizet, Puccini, Respighi,
Verdi, Dvorak, Tchaikovsky, Bernstein, Anderson,
Gershwin, Loewe, Rodgers

Karten sind an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

KlassikPhilharmonie Hamburg | Ehrendirigent: Robert Stehli (verst. 2018)
Chefdirigentin: Anna Skryleva | Vorsitzender: Christian R. Stehli

Alle Daten unter
www.klassik-hh.de



KlassikPhilharmonie
Hamburg

DIE OPERETTEN- GALA

Freitag | 23.11.2018 | 20 Uhr
Laeishalle, Großer Saal

Anna Skryleva Chefdirigentin

Vincent Schirmmacher Tenor
Charlotte Dellion Sopran





Anna Skryleva Dirigentin

Ihr Opernrepertoire beginnt bei Wiener Klassik (Mozart, Beethoven), geht über Deutsche und Russische Romantik (Weber, Tschaikowski, Wagner, Strauss, Mussorgsky), über das Italienische „Bel canto“ und „Verismo“ (Rossini, Verdi, Puccini) bis hin in die Musik des 20. Jahrhundert (Weill, Britten, Prokofiev).

Anna Skryleva tritt als Gastdirigentin in Europa, Mexiko und USA auf und ist als Dirigentin im Konzert- und Ballettbereich aktiv. Im September 2017 leitete sie die Ballett-Premiere am Theater Magdeburg mit Werken Amerikanischer Komponisten (u.a. S. Barber, J. Adams, Ph. Glass). Im Mai 2017 übernahm sie beim Bodenseefestival erfolgreich die musikalische Leitung der Vorstellungen der Paul Taylor American Modern Dance.

Im Juni 2014 gründet Anna Skryleva die internationale Friedensinitiative CLASSIC FOR PEACE (CFP). Mit dieser Initiative, die großen Zuspruch bei wichtigen Politikern findet, u.a. beim Hessischen Ministerpräsidenten Herrn Volker Bouffier, fördert die vielfältige Künstlerin über klassische Musik die Völkerverständigung. So brachte Anna Skryleva und CLASSIC FOR PEACE 2015 und 2016 junge hochbegabte Musiker/innen aus der Ukraine, Russland, Deutschland, Syrien und Kuba zu einem multi-kulturellen Dialog zusammen. Die Konzerte fanden mit großem Erfolg in Berlin, Hessen und Rheinland-Pfalz statt und erhielten eine hohe positive Resonanz sowohl beim Publikum als auch in der Presse.

Die in Berlin lebende Dirigentin und Pianistin Anna SKRYLEVA ist in Moskau aufgewachsen. Seit 1999 hat die international gefragte Musikerin ihren Wohnsitz in Deutschland. Nach festen Engagements als musikalische Assistentin und Kapellmeisterin an der Hamburgischen Staatsoper und am Staatstheater Darmstadt übernimmt sie ab 1. August 2019 die Position der Generalmusikdirektorin des Theaters Magdeburg.

Seit der Spielzeit 2017/2018 ist Anna Skryleva die Chef-dirigentin der KlassikPhilharmonie Hamburg.

Im November 2015 wurde Anna Skryleva als eine von sechs Dirigentinnen weltweit für die Teilnahme am internationalen Förderprogramm des „Institute for Women Conductors“ an der Dallas Oper ausgewählt. Für die Spielzeit 2016/2017 wurde sie daraufhin als Gastdirigentin an der Dallas Opera engagiert.

Vincent Schirrmacher nahm seit seiner Kindheit Klavierunterricht. Ab 1996 studierte er Musikpädagogik an der Royal Akademie für Musik London sowie an der Juilliard School in New York. Nach seinem Abschluss, den er mit Auszeichnung ablegte, ging er nach Deutschland, um privat bei Professor Raimund Gilvan in Saarbrücken Gesang zu studieren. Im gleichen Jahr bestand er die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Köln und setzte bei Professor Josef Protschka sein Studium fort.

2006 wurde der Tenor für seine hervorragende Leistung als „Newcomer Opernsänger“ mit der „Gottlob Frick Medaille“ ausgezeichnet. Im selben Jahr erhielt er den „Johann Strauß Preis“ beim internationalen Gesangswettbewerb Alexander Girardi in Coburg. 2007 war Schirrmacher Sieger und Publikumspreisträger des internationalen Gesangswettbewerbs „Robert Stolz“ in Hamburg. 2008 erhielt er den 3. Preis in der Kategorie Operette sowie den Sonderpreis der Norske Oper Oslo und des Gran Teatro del Liceu Barcelona in der Kategorie Oper. Außerdem war er Finalist beim „Plácido Domingo – Operalia“-Wettbewerb in Quebec, Kanada, und belegte den 3. Platz im Fach Operette beim Belvedere Wettbewerb in Wien.

Als Mitglied des Landestheaters Schleswig-Holstein übernahm Vincent Schirrmacher dort u. a. die Titelpartie in Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ sowie in „Doktor Faust“ von Busoni und stand als Octavio in Lehárs „Giuditta“, Duca in Verdis „Rigoletto“, Prinz in Dvořáks „Rusalka“, Julien in Charpentiers „Louise“ auf der Bühne.

Vincent Schirrmacher Tenor

Im Sommer 2009 verkörperte Schirrmacher beim Lehár-Festival in Bad Ischl den Sou-Chong in „Das Land des Lächelns“, eine Rolle, mit der er 2010 auch an der Volksoper Wien debütierte.

Seit 2010 im Ensemble, war der Tenor hier bereits als Cavaradossi in „Tosca“, Narraboth in „Salome“, Alfred in „Die Fledermaus“, Prinz in „Rusalka“, Duca in „Rigoletto“, Pirelli im Sondheim-Musical „Sweeney Todd“, Manrico in „Il trovatore“, Herzog von Urbino in „Eine Nacht in Venedig“, Rodolphe in der Wiederaufnahme von „La Bohème“, Wladimir in „Fürst Igor“ und Calaf in „Turandot“ sowie als Rosillon in „Die lustige Witwe“ zu erleben.

In der aktuellen Saison übernimmt Vincent Schirrmacher die Rolle des Karl in der Neuproduktion „Die Räuber“ sowie die Titelrolle in „Hoffmanns Erzählungen“ und steht u.a. wieder als Guiseppe Hagenbach in „La Wally“, Prinz in der Wiederaufnahme von „Rusalka“, Herzog von Urbino, Alfred und Rosillon auf der Bühne.



Nach dem Erhalt des Musikologie-Diploms der Fakultät Tours, studiert die junge Sopranistin im Jahre 2007 im Nationalen Konservatorium für Musik in Paris bei Mireille Alcantara. Sie absolviert dort erfolgreich ihren Master im Juni 2011.

Im letzten Studienjahr studiert Charlotte an der Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Donald Litaker. Seitdem arbeitet sie in Deutschland.

Ihre harmonische und warme Stimme erlaubt ihr, ein lyrisches Repertoire aufzugreifen. Sie interpretiert vielseitige Rollen, wie die Gräfin in „Le Nozze di Figaro“ und Fiordiligi in „Cosi fan tutte“ (Mozart). Außerdem war sie als Gretel in „Hänsel und Gretel“ (Humperdinck) und Adina in „Elisir d’amore“ (Donizetti) engagiert.

In Paris spielte sie Clarice in der Oper „Il mondo della luna“ (Haydn). Im September 2012 singt sie die Hauptrolle der Oper „Armida“ (Haydn) im Purpurprojekt in Kroatien.

2013 spielte Charlotte Dellion die Rolle Ellen in „Lakmé“ (Delibes), diese Oper wurde im Theater von Metz aufgeführt.

Seit September 2014 singt die Sopranistin im Saarländischen Staatstheater Saarbrücken unter anderem in „Peer Gynt“, „Bluthaus“ und „Platée“.

Bei den „Dillinger Classic Nights 2015 und 2016“ singt Charlotte unter der Leitung von Thomas Bernardy.

Des weiteren wird die Sopranistin in verschiedenen Konzerten in Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Japan singen.

Sopran Charlotte Dellion

